

Beiträgen zur englischen bzw. französischen Verfassungsgeschichte: T. KIDO, The study of the medieval history of Europe in Japan (S. 79–96), H. TSURUSHIMA, *Feodum* in Kent c. 1066–1215 (S. 79–115), H. MIYAMATSU, A-t-il existé une commune à Angers au XII<sup>e</sup> siècle? (S. 117–152), K. ASAJI, The Barons' War and the hundred jurors in Cambridgeshire (S. 153–165), H. TAKAYAMA, The local administrative system of France under Philip IV (1285–1314) – *baillis* und *senechals* (S. 167–193) und T. KANAO, Les messagers des Ducs de Bourgogne au début du XV<sup>e</sup> siècle (S. 195–226).  
T. R.

---

Pierre DESPORTES, Hélène MILLET, *Fasti Ecclesiae Gallicanae*. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500, T. 1: Diocèse d'Amiens, Turnhout 1996, Brepols, X u. 260 S., Karten, ISBN 2-503-50447-7, BEF 2.000. – Vincent TABBAGH, *Fasti Ecclesiae Gallicanae*. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500, T. 2: Diocèse de Rouen, Turnhout 1998, Brepols, X u. 447 S., Karten, ISBN 2-503-50638-0, BEF 3.000. – Innerhalb von nur achtzehn Monaten erschienen die beiden ersten Bände der anspruchsvollen Reihe, die alle 130 im heutigen Frankreich liegenden spätm. Diözesen behandeln soll und sich dabei nicht an der *Gallia christiana*, sondern den *Fasti Ecclesiae Anglicanae* orientiert, monastische Einrichtungen folglich unberücksichtigt läßt. In drei mehr oder weniger großen Kapiteln wird zunächst das jeweilige Bistum vorgestellt (mit Hinweisen zu Quellen und Literatur), es folgen „Tables chronologiques“: Listen der Bischöfe und ihrer Helfer (Vikare und Offiziale) sowie der Dignitäre des Kathedralkapitels, bevor diese Personen im umfangreichsten Teil, den „*Notices biographiques*“, mittels oft mehrseitiger Viten (der Bischöfe) bzw. kurzer Angaben (zu den Vikaren usw.) vorgestellt werden. Der biographische Abschnitt ist durch einen Index erschlossen. Da der erste, Amiens gewidmete Band wie auch das Gesamtunternehmen bereits von H. Müller, *Francia* 24/1 (1997) S. 234 ff. sowie C. Kleinert, *AHC* 23 (1997) S. 165 ff. ausführlich und kritisch gewürdigt wurden, dürfen wir uns hier auf Bemerkungen zum Bd. 2 über Rouen beschränken. Dieses Repertorium umfaßt chronologische Listen sowie Viten der Erzbischöfe von Walter (1183–1207) bis Georg von Amboise (1494–1510), gefolgt von knappen biographischen Hinweisen zu Vikaren und Offizialen, den Dignitären des Kathedralkapitels und dessen befreundeten Kanonikern (S. 49–381). Dem prosopographischen Teil geht eine historische Einleitung voraus (S. 3–34), die leider nur oberflächlich über Kirchenprovinz, Diözese, Bischofssitz und Domkapitel informiert. Hier hätte man der geschichtlichen Entwicklung zweifelsohne mehr Platz einräumen müssen, während der Abschnitt über das Chorgestühl (S. 25–29) für den Historiker lediglich von geringem Interesse sein dürfte. Der Abriss zur Bibliotheksgeschichte (S. 17–24) endet mit dem 15. Jh. und übergeht, von wenigen Ausnahmen abgesehen, die Frage, ob und wo die Bücherschätze heute noch erhalten sind. Ebenso vermißt man nähere Ausführungen zum erzbischöflichen Archiv. Im Verzeichnis der hsl. Quellen wäre bei den Chartularen (S. 35 f.) ein Hinweis auf H. Stein, *Bibliographie générale des chartulaires français*, Paris 1907, sowie J. Ramackers, *Papsturkunden in Frankreich*, N. F. 2: Normandie, Göttingen 1937, sinnvoll gewesen, und die Bibliographie ist jetzt um